



## Information zur Managementplanung für das europäische Schutzgebiet „Bretziner Heide“

Die „Bretziner Heide“ liegt ca. 6 km nordöstlich von Boizenburg im Landkreis Ludwigslust – Parchim und wurde als besonderes Schutzgebiet entsprechend der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) ausgewiesen. In seiner Flächenausdehnung ist es weitgehend identisch mit dem gleichnamigen Naturschutzgebiet. Die Abgrenzung des nur 34 ha großen FFH-Gebietes ist im Übersichtsplan dargestellt.

Die Bretziner Heide ist aufgrund des Vorkommens europaweit bedeutsamer Lebensraumtypen (umgangssprachlich „Biotope“) nach Anhang I der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) besonders geschützt. Ziel der FFH-Richtlinie ist der Erhalt der biologischen Vielfalt durch eine Vernetzung von ökologisch bedeutsamen Flächen in Europa. Nähere Informationen zu den europäischen Schutzgebietssystemen finden Sie auch im Internet, z. B. unter [www.bfn.de](http://www.bfn.de) oder <http://www.regierung-mv.de/> (Stichwortsuche: NATURA 2000).

Das Schutzgebiet zeichnet sich durch eine gehölzarme trockene Heidefläche aus, die auf einer kuppigen Anhöhe liegt. Bemerkenswert sind auch die zahlreichen bronzezeitlichen Hügelgräber.

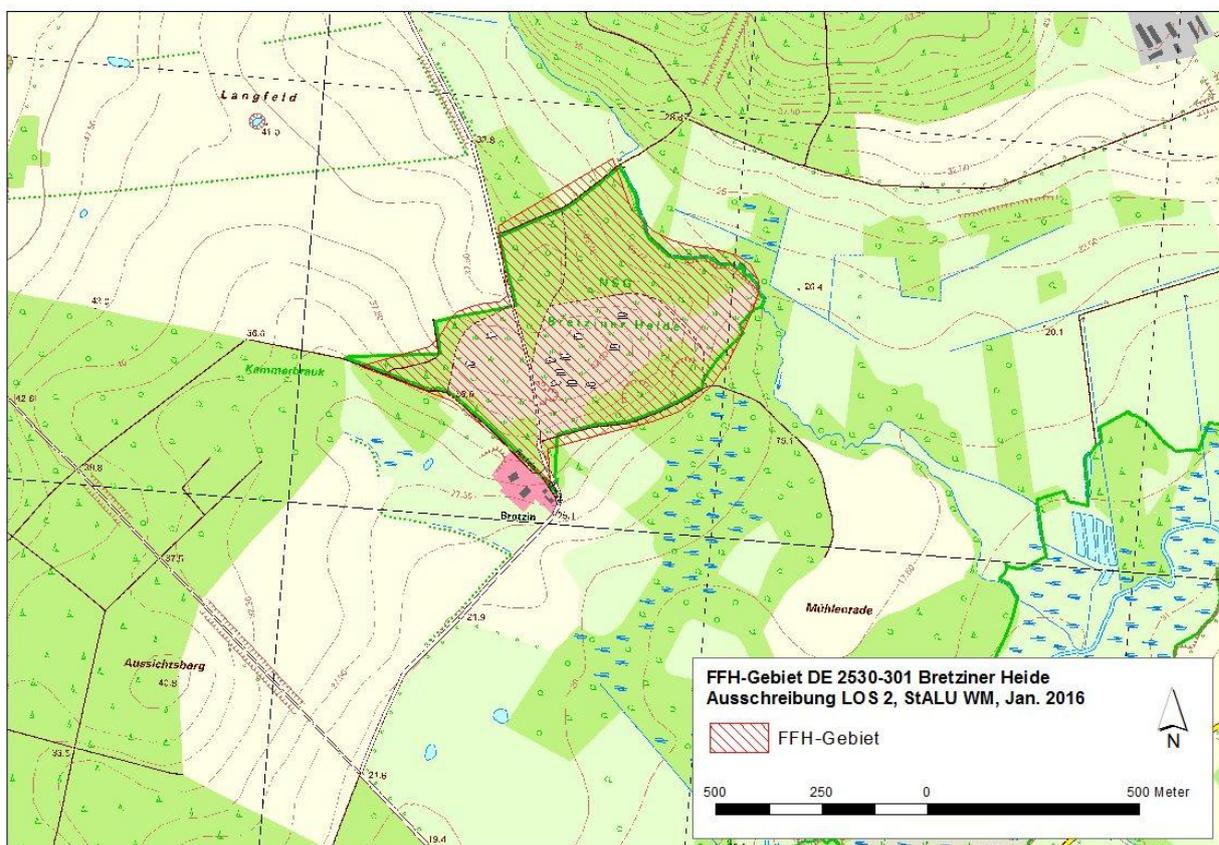


Abb 1: Übersichtsplan

Charakteristisch für das Gebiet ist die **europäische trockene Heide (EU-Code 4030)** mit kontinental-klimatischer Ausprägung. Hierbei handelt es sich um baumfreie oder baumarme Bestände des Heidekrauts (*Calluna vulgaris*) auf nährstoffarmen Sanden, die in der Saaleeiszeit an dieser Stelle zu einem bis zu 47m hohen Plateau geformt wurden. Neben dem Heidekraut sind u. a. der englische Ginster, Silbergras und die Sandsegge charakteristische Pflanzenarten der Heidevegetation. Die Heide wurde durch Beweidung mit Schafen sowie in letzter Zeit durch das gezielte Beräumen von Besenginster und Kiefern- / Birkenanflug gepflegt. In den Flächen sind an einigen Stellen fast vegetationsfreie Blößen eingestreut.



**Abb 2: Panorama mit Heidevegetation und Hügelgäbern Richtung Norden**

Zur Sicherung der europaweit geschützten Lebensraumtypen wird bis voraussichtlich Mai 2017 ein Managementplan für das FFH-Gebiet aufgestellt. In einem ersten Schritt werden die naturschutzfachlichen Grundlagen erarbeitet: Hierzu zählt u. a. die Analyse der aktuellen Nutzungssituation, die Bewertung des Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen auf Gebietsebene und das Aufzeigen evtl. bestehender Defizite und ihrer Ursachen. Im Anschluss werden konkret verortete Maßnahmenvorschläge zum Erhalt, zur Entwicklung oder Wiederherstellung erarbeitet, die den ökologischen Erfordernissen der gemeldeten Lebensraumtypen entsprechen. Diese Maßnahmenvorschläge werden mit betroffenen Interessenvertretern diskutiert und weitgehend abgestimmt. Der Plan beinhaltet zudem eine Analyse der Umsetzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Mit der Erarbeitung des Managementplanes wurde das Unternehmen Planung & Ökologie aus 19053 Schwerin beauftragt.

Für Hinweise, Anregungen oder die Beantwortung von Fragen steht Ihnen Herr Lange (Tel: 0385/59586-203 oder per Mail unter [christian.lange@staluwm.mv-regierung.de](mailto:christian.lange@staluwm.mv-regierung.de)) als Projektverantwortlicher zur Verfügung.

Die Planung wird aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und aus dem Landeshaushalt des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern gefördert.